



5 WICHTIGE FRAGEN, DIE ZU BERÜCKSICHTIGEN SIND, BEVOR ARBEITNEHMER FÜR DIE ARBEIT IN BEENGTE RÄUME ZUGELASSEN WERDEN KÖNNEN

Beengte Räume sind gefährliche Arbeitsplätze. Im Idealfall würde man dort überhaupt nicht arbeiten. In vielen Jobs lassen sich Arbeiten in beengten Räumen jedoch nicht vermeiden. In solchen Fällen muss vor Beginn der Arbeiten eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden. Dies ist nicht nur rechtlich vorgeschrieben, es versetzt den Arbeitnehmer auch in die Lage, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um das Risiko „so weit wie möglich zu reduzieren“ („as low as reasonably practicable“, ALARP). Dabei sollten fünf wichtige Faktoren unbedingt berücksichtigt werden:

1. WAS SIND DIE ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN IM BEENGTE RAUM?

Dies mag offensichtlich erscheinen, aber im ersten Schritt sollten immer alle Risiken – sowohl hohe als auch geringe – erfasst werden, die in einem beengten Raum vorliegen. Dazu zählen typische atmosphärische Risiken wie chemische Rückstände, Giftgase oder Sauerstoffmangel/-übersättigung. Physische Risiken können jedoch ebenfalls z.B. aus den speziellen Abmessungen eines beengten Raums entstehen. Stellen Sie sich z.B. die folgende Frage: Befinden sich die Arbeiter in der Gefahr, aus der Höhe zu stürzen?



2. WAS SIND DIE MÖGLICHEN ARBEITSBEDINGTEN RISIKEN?

Die allgemeinen Bedingungen eines beengten Raums zu kennen, ist wichtig, jedoch nicht genug. Sie müssen auch berücksichtigen, welche Aufgaben in diesem Bereich durchgeführt werden und ob diese weitere Risiken mit sich bringen. Beispielsweise könnten Reinigungsarbeiten mit Chemikalien eine Reaktion mit der Atmosphäre des beengten Raums auslösen und die Atmung der Mitarbeiter behindern. Potenzielle Zündquellen wie Schweißgeräte sind als Risikofaktor zu identifizieren und erforderliche mühsame oder Heiß-Arbeiten müssen daraufhin beurteilt werden, ob sie den Mitarbeiter unangenehmen Temperaturen und hohen Anstrengungen aussetzen und somit ein zusätzliches Risiko darstellen.



3. WAS PASSIERT DRAUSSEN?

Risiken können auch von außerhalb eines beengten Raumes kommen. Daher müssen Sie auch die Umgebung im Auge behalten. Zu den typischen Risiken gehören Schadstoffe von benachbarten Anlagen, Gasleitungen oder das Eindringen von Flüssigkeiten, Dampf, Wasser oder Rohstoffen aus in der Nähe umgesetzten Prozessen. Sogar ein externes Ereignis wie ein Stromausfall, der die Belüftung lahmlegt, kann plötzlich die Arbeiter in einem beengten Raum gefährden.



4. WELCHE VERÄNDERLICHEN RISIKEN LIEGEN VOR?

Es können auch veränderliche Risiken vorliegen, z.B. schwankende Gaskonzentrationen oder plötzlich ansteigende Wasserpegel infolge von schweren Regenfällen. Diese sind per se schwierig vorherzusehen und erfordern daher eine „dynamische“ Gefährdungsbeurteilung. Hierzu wird ein bestimmter Bereich zulässiger Bedingungen festgelegt, innerhalb derer die Aufgabe durchgeführt werden darf. Außerhalb dieses Bereichs wird die Arbeit beendet und die formale Bewertung wird wiederholt.



5. WAS WIRD IM NOTFALL BENÖTIGT?

Rettungsmaßnahmen in beengten Räumen können extrem gefährlich sein. Aus diesem Grund sollten auch sämtliche speziellen Risiken berücksichtigt werden, denen Rettungskräfte ausgesetzt sein könnten. Dies ist eine Grundvoraussetzung für die Auswahl der erforderlichen Sicherheitsvorrichtungen und -vorkehrungen sowie der benötigten Zeit für die Rettung. Denken Sie daran: Die Sicherheit der Rettungskräfte ist für eine erfolgreiche Rettung unabdingbar. Daher sollten alle notwendigen Vorkehrungen getroffen werden, selbst wenn dies die Rettungszeit verlängert.

Laden Sie sich für weitere Informationen zur Bewertung von Risiken in beengten Räumen unseren technischen Leitfaden "So erfüllen Sie Ihre Verpflichtungen zum Schutz von Arbeitnehmern in beengten Räumen" herunter, und zwar [hier herunterladen](#).

HONEYWELL SAFETY PRODUCTS

Honeywell Safety Products
Deutschland GmbH & Co. KG
Kronsforder Allee 16, D-23560
Lübeck, Deutschland
Tel.: +49 (0) 451-702740
E-Mail: info-germany.hsp@honeywell.com

www.honeywellsafety.com

FÜR TECHNISCHE FRAGEN

INDUSTRIAL SAFETY PSA TECHNICAL SUPPORT

Kostenlose Hotline: 00 800 3344 2803
(Gebührenfrei in Europa)
Tel: +44 (0) 1698 647 087 (gebührenpflichtig)
E-Mail: IS.PPE.TECHSUPPORT.EUROPE@honeywell.com

Confined Space Technical Guide Listicle DE | Rev B | 04/19
© 2019 Honeywell International Inc.

Honeywell